

BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt

mit amtlichen Bekanntmachungen
der Gemeinde

MALS FELD

Jahrgang 14

Donnerstag, den 4. Juni 1981

Nummer 23

Gedanken zum Pfingstfest

(gag) Pfingsten ist ein religiös-christliches Fest und zählt zu den Hochfesten der Kirche. Inhaltlich bekundet es die sichtbare Geistsendung Gottes über die Apostel, die ersten Kirchenlehrer. Der Auftrag Jesu an seine Jünger: „Gehet hin und lehret alle Völker“ wird erst realisierbar durch die Pfingstbotschaft. Der „Geist Gottes“ befähigt und stärkt die Anhänger Jesu, die christliche Lehre zu verbreiten. Somit beginnt vom Pfingstfest an die Ausbreitung der Kirche.

Pfingsten ist kein Fest der Freude wie Weihnachten, kein Fest des Triumphes wie Ostern — Pfingsten ist ein Fest des Gebetes, der Bitte um die Erleuchtung des Hl. Geistes. Die Kirchen legen heute sinnvollerweise ihre Bitt- und Gebetsprozessionen in diese Zeit; Bittprozessionen für fruchtbringende Witterung, Gebetsprozessionen für kirchliche, öffentliche oder persönliche Bedürfnisse und Anliegen.

Im weltlichen Bereich hat das Pfingstfest wenig Einfluß auf Sitten und Gebräuche genommen. Es ist einfach die Zeit der Freizeitgestaltung wie: Urlaub, Hobby, Wandern. Schuld daran ist wohl die Wunderwelt des Frühlings, die das Pfingstfest umrahmt, und alt und jung aus den Stuben lockt.

Die inhaltliche Bedeutung des Pfingstfestes ist heute aktueller denn je. Selten hat der opportunistische, materiegläubige Zeitgeist die Menschen so beherrscht. Die Lehre der Kirche mit all ihren bequemen und unbequemen Forderungen ist in Frage gestellt. Die Verantwortlichen der Kirche sind zutiefst beunruhigt.

Die Kirche ist ins blutige Schußfeld der Ideologien und Mächte geraten. Gewalt und Terror machen auch vor den Toren der Kirche nicht halt. Es gibt scheinbar auf der Welt keine letzte unantastbare Instanz. Dafür sprechen die jüngsten Ereignisse in Rom. Die Untat auf dem Petersplatz ist einzuordnen in die Geschichte der leidenden und pilgernden Kirche, die die Geschichte Jesu Christi ist.

Pfingsten ist damals das Fest der Geistsendung Gottes über die Apostel. Möge Pfingsten heute das Fest der Geistsendung über die bedrängte und auch verfolgte Kirche sein. Unser Kultur- und Geistesleben wird immerhin schon fast 2 Jahrtausende durch die Lehre der Kirche maßgeblich geprägt. Das können auch die revolutionären Ideologen unserer Zeit nicht leugnen.

Befragungsaktion "Wie sehen Sie Ihr Finanzamt"

Wenn es werden vom schlechten Steuerklima die Rede ist, muß das nicht an den Finanzbeamten liegen. Diese Erkenntnis vermittelt das jetzt vorliegende Gesamtergebnis der von Hessens Finanzminister Heribert Reitz veranstalteten Bürgerbefragung "Wie sehen Sie Ihr Finanzamt"? An der Meinungsumfrage, die in den Wochen zwischen dem 16. Febr. und 16. April 1981 durchgeführt wurde, beteiligten sich nahezu 8 000 Finanzamtsbesucher (7 897). Den größten Zuspruch fand die Aktion in den Amtsbereichen Gießen mit 572 und Dillenburg 476 Teilnehmern. Als erster Sieger des mit der Befragungsaktion verbundenen Höflichkeitswettbewerbs unter den hessischen Steuerbehörden ging das Finanzamt Rotenburg hervor; den zweiten und dritten Platz erreichten die "Finanzer" von Frankenberg und Hofgeismar. Nach der mit Hilfe eines Punktsystems ermittelten Reihenfolge stehen auf den weiteren Plätzen die Finanzämter, Fritzlar, Melsungen, Dillenburg, Nidda, Frankfurt am Main-Börse, Witzenhausen, Schwalmstadt und Gießen.

Mit einiger Deutlichkeit bescheinigten die Befragten den Steuerbeamten, daß sie alles andere als "Amtsmuffel" sind. Auf die Frage "Wie kommt man Ihnen entgegen?" erklärten 84,2 Prozent, daß sie sich freundlich und höflich behandelt fühlen; nur 2,1 Prozent meinten, man sei gleichgültig gewesen. Auch die Angaben über Warte- und Besuchszeiten lassen erkennen, daß sich die Beamten um eine zügige Abwicklung der Steuerangelegenheiten bemühen. Überhaupt nicht oder weniger als 15 Minuten brauchten 75,5 Prozent der Steuerkunden zu warten; 78,3 Prozent konnten ihr Probleme in Gesprächen von weniger als 10 Minuten erledigen. Wartezeiten von über 45 Minuten beklagten 4 Prozent der Befragten und länger als 20 Minuten benötigten lediglich 3,6 Prozent, um ihre steuerlichen Angelegenheiten zu erörtern.

Wie aus der Befragung weiter hervorgeht, informiert sich die überwiegende Mehrzahl der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen bei Steuerangelegenheiten aus Informationsschriften der Finanzverwaltung (46,2 Prozent), durch direkte Beratung bei dem zuständigen Finanzamt (45,9 Prozent) sowie aus den Berichten von Presse, Funk und Fernsehen (44,1 Prozent) erst mit Abstand werden als weitere Informationsquellen Fachliteratur (22,2 Prozent), Verwandte und Bekannte (13-Prozent), steuerberatende Berufe (11,2 Prozent) sowie das Lohnbüro des Arbeitgebers (4,1 Prozent) genannt. Im übrigen hat mehr als die Hälfte der Befragten (57,5 Prozent) im Jahr nur einmal Veranlassung das Finanzamt aufzusuchen; knapp ein Drittel (27,9 Prozent) macht den Gang zur Steuerbehörde zweimal im Jahr; 3,1 Prozent lassen sich bei den Steuerbeamten fünfmal oder öfter sehen.

Danach gefragt, wie das Verhältnis zwischen Steuerbürgern und Finanzamt verbessert werden kann, nannten mehr als die Hälfte der Finanzamtsbesucher, verständlichere Formulare (55 Prozent) und einfachere Gesetze (52,5 Prozent). Erst mit Abstand folgen Forderungen nach mehr steuerlicher Beratung (23,3 Prozent), freundlicheren Diensträumen (20,9 Prozent), besseren Parkmöglichkeiten (20,3 Prozent) und ausreichenden Sitz- und Schreibgelegenheiten für Besucher (16,7 Prozent). Überhaupt scheinen die Kunden der Steuerverwaltung besonderen Wert

auf "bunte Farben und Blumen" in den Amtsunterkünften zu legen. So plädierten sie auf den Fragebogen für den "Austausch des Kriegsinventars gegen anständige Möbel" die Beseitigung des sperrmüllartigen Mobilars" sowie "für Räume und Flure, die nicht nur als Dunkelkammern dienen". Auf die Frage "Was hat Ihnen an Ihrem Finanzamt besonders gefallen?" lobten die Steuerzahler beispielhaft die Abfertigung auch außerhalb der Sprechzeit, "die Durchführung von Außensprechtagen",

das "Finanzamt auf Radern", daß ich schon seit 10 Jahren mit dem gleichen Sachbearbeiter zu tun habe" und "daß mir die Scheu schon nach wenigen Minuten genommen wurde." Als Richtschnur für bürgerfreundliches Verhalten der Finanzbeamten und auch als Hinweis für die Ausbildung des Beamtennachwuchses können jene Antworten dienen, die auf die Fragestellung "Welche Eigenschaften sollte der Angehörige eines Finanzamtes haben?" eingingen. Nach dem Wunschbild des Steuerzahlers soll sich der ideale Finanzbeamte vor allem durch Sachkunde (77,7 Prozent) und Hilfsbereitschaft (67,7 Prozent) auszeichnen; die Tugend der Geduld wird erstaunlicherweise erst an fünfter Stelle (19,5 Prozent) genannt. Finanzminister Reitz wertete in Wiesbaden das Ergebnis der Fragebogenaktion als einen Beweis dafür, daß die nachhaltigen und vielfältigen Bemühungen der hessischen Finanzverwaltung um einen guten Service gegenüber dem Steuerbürger Anerkennung finden. Dies sei für alle Beteiligten ein Zeichen der Ermunterung, auf dem bisher eingeschlagenen Weg fortzufahren. Die zahlreichen Anregungen für eine freundlichere Gebäude- und Amtsausstattung will Reitz zum Anlaß nehmen "soweit Finanzmittel dazu da sind und Abhilfe nötig ist" eine langfristig angelegte Erneuerung der hessischen Finanzämter auf den Weg zu bringen.

Reitz dankte den Mitarbeitern der Steuerverwaltung in Hessen, daß sie sich im Rahmen einer solchen - bundesweit bisher einmaligen - Befragung der öffentlichen Kritik gestellt hätten. Dies mache deutlich, daß die hessische Steuerverwaltung "Opas Armelschoner" längst abgelegt und sich als ein modernes Dienstleistungsunternehmen verstehe. Alle Wettbewerbsteilnehmer kommen automatisch in eine Verlosung, für die als Gewinn ein Farbfernsehgerät und 25 Plätze für eine Weinprobe mit Minister Reitz ausgeschrieben sind.

SPD- Ortsverein Dagobertshausen

In der jüngsten Sitzung des SPD- Ortsvereins Dagobertshausen wurde dem langjährigen Kassierer Fritz Limpert, der aus Altersgründen sein Amt niederlegte und aus dem Vorstand ausschied, Dank und Anerkennung zuteil. Vorsitzender Zeißler hob

hervor, daß Limpert über seine gewissenhafte Tätigkeit als Kassierer hinaus Aufgaben übernommen habe, die auf ein großes Verantwortungsbewußtsein zurückzuführen seien. Auch als stellvertretender Ortsvorsteher habe man ihn an allen Brennpunkten eingesetzt. Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit überreichte Zeißler ein Buch über Helmut Schmidt.

Das traditionelle Sommerfest mit Austragung eines Fußballturniers soll nach einstimmigem Beschluß der Mitglieder am 15. und 16. August 1981 auf dem Bolzplatz stattfinden. Wie üblich wird wieder ein Eintopffessen zubereitet. Spiele für Kinder und Erwachsene, eine Tombola, Pony- Reiten und Flohmarkt stehen auf dem Nachmittagsprogramm.

Die Mandatsträger wurden von der Versammlung aufgefordert sich in ihren Gremien für die geplanten Maßnahmen des Orts teils einzusetzen. Man erwartet, daß die alte Forderung der SPD "Umzäunung Bolzplatz" in diesem Jahr erledigt werde. Von den Mitgliedern wurde angeregt, daß sich der Gemeindevorstand für die Aufstellung eines Altglasbehälters einsetzen solle. Dies sei in anderen Gemeinden bereits realisiert und nicht zuletzt eine Maßnahme des Umweltschutzes.



Bürgerzeitung

WOCHEBLATT MIT
ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN
DER KOMMUNALVERWALTUNG

Die Bürgerzeitung erscheint wöchentlich. - Herausgeber Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTECH KG, Waberner Straße 18 - Postfach 106 - 3580 Fritzlar - Telefon 056 22-20 49 and 20 40. Verantwortlich für den Inhalt: Erich Meiers - Vierteljährlicher Bezugspreis: DM 5,90 - Nur im Abonnement zu beziehen. Im Bezahlteil: Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von DM 0,60 - Versandkosten.

REDAKTIONSSCHLUSS - VORVERLEGUNG

Für die Ausgabe Nr. 25 wird der Redaktionsschluß wegen der beiden Feiertage am 17. und 18. Juni vorverlegt auf

Donnerstag, den 11. Juni 1981

bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung.

Ihr VERLAG + DRUCK, LINUS WITTICH KG, Postfach 106, 3580 Fritzlar

Straßenfest in der Schulstraße

Am 11. Juli 1981 ist es wieder soweit !
Unsere Schulstraßenkirmes wird in gewohntbewährter Form gefeiert.

- Samstag – Kinderfest
- Samstag – Verteilung der Vorräte
- Sonntag – Frühschoppen
- Sonntag – Mittagessen und anschließend Umtrunk

Eine persönliche Einladung wird Euch noch zugehen.
Merkt Euch jedoch den Termin unseres Festes vor und verständigt bitte alle Nachbarn, damit diese auch vorplanen können.

Auf ein baldiges Wiedersehen in " Nob's Festhallen " freut sich der Schulstraßenvergütungsausschuß.

Lehrgänge der Kreisjugendpflege

Der Einsatz von Medien in der außerschulischen Jugendbildung ist das Thema von Lehrgängen der Jugendpflege des Kreisausschusses des Schwalm- Eder- Kreises am 11. und 12. Juni 1981, jeweils um 17 Uhr in der Gesamtschule in Melsungen, Dreuxallee, Außenstelle der Bildstelle, unter der Leitung von Herrn Wieland Schaller.

Während desKurses sollen medientechnische Grundlagen vermittelt werden. Dabei erfolgt eine Ausbildung an 16mm und S- 8 Projektoren mit abschließender Abnahme der Filmvorführberechtigung.

Eingeladen sind Mitarbeiter von Jugendinitiativen, Jugendclubs sowie interessierte junge Leute, soweit diese in der Jugendarbeit tätig sind. Die Teilnehmergebühr beträgt 5.-- DM. Die Kosten für An- und Abreise sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.

Anmeldungen bitten wir an den Kreisausschuß des Schwalm- Eder- Kreises, Amt für Jugend und Sport, Abteilung Jugendpflege, 3588 Homberg, Telefon : 05681 /71-485 oder 71-486, zu richten.

Kreisfeuerwehrfest in Malsfeld

vom 26.bis 29. Juni 1981

Liebe Bürger der Gemeinde Malsfeld und Ortsteilen !

Alle 2 Jahre treffen sich die Freiw. Feuerwehren des Kreisverbandes Melsungen zu einem Kreisfeuerwehrfest, wobei der Verbandstag im Mittelpunkt des offiziellen Programmes steht. Ausrichter des Kreisfeuerwehrfestes '81 ist diesmal die Freiw. Feuerwehr Malsfeld, die schon einmal , nämlich 1955 zur Standardartenweihe, dieses Fest ausrichten durfte. Mit dieser Veranstaltung begeht gleichzeitig die Freiw. Feuerwehr Malsfeld ihr 50 jähriges Jubiläum. 50 Jahre freiwilliger, unentgeltlicher Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

Das Fest dauert vom Freitag, 26. bis 29. Juni 1981. Zu diesen Festtagen laden wir alle Bürger von Malsfeld und Ortsteilen recht herzlich ein.

Das vom Festausschuß ausgerichtete Programm während der Veranstaltungstage in Malsfeld sieht im einzelnen vor:

Festprogramm

Freitag, den 26. Juni 1981

- 17.00 Uhr Totenehrung am Ehrenmal
- 18.00 Uhr Einlaß ins Festzelt
- 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr Bunter Abend mit der Original Egerland- Kapelle, Conny Delner. (Bekannt durch Funk und Fernsehen. –
- 24.00 Uhr Tanz im Festzelt.

Samstag, den 27. Juni 1981

- 14.30 Uhr Kreisverbandstag des Kreisfeuerwehrverbandes Melsungen -
- 14.30 Uhr Jugendfeuerwehrwettkämpfe (Richtl. Bundes- Jugend- Wettk.)
- 19.30 Uhr Festkommers, anschließend Tanz
- 22.30 Uhr Wasserspiele beim Festzelt an der Fulda

Sonntag, den 28. Juni 1981

- 8.30 Uhr Weckruf (Spielmannszug Malsfeld)
- 9.30 Uhr Festgottesdienst
- 10.30 Uhr Angriffssübung (Gemeinschaftsübung, OT Malsfeld)
- 12.30 Uhr Eintreffen der Wehren zum Kreisverbandstag
- 13.00 Uhr Aufstellen des Festzuges
- 13.30 Uhr Abmarsch des Festzuges
- 14.30 Uhr Begrüßen der Wehren im Festzelt
- 15.00 Uhr Gemütliches Beisammensein im Festzelt
- Tanz-, Darbietungen von Spielmannszügen -
- 20.00 Uhr Tanz im Festzelt

Montag, den 29. Juni 1981

- 10.00 Uhr Frühschoppen
- 14.00 Uhr Kindernachmittag mit vielen Überraschungen
- 19.30 Uhr Tanz im Festzelt

Evtl. Änderungen des Programmablaufes bleiben vorbehalten

Am Freitagdem 26. Juni 1981,um 20.00 Uhr,beginnt der Bunte Abend mit der Original Egerland Kapelle , Conny Dellner,(Bekannt durch Funk und Fernsehen). Zu dieser Veranstaltung laden wir ganz besonders ein. Karten im Vorverkauf für den bunten Abend gibt es in allen Ortsteilen.

Eintrittspreise (Bunter Abend)

- Im Vorverkauf 10.-- DM
- An der Abendkasse 12.-- DM

- Kinder bis 10 Jahre sind frei -
- Kinder bis 15 Jahre 5.-- DM

Eintrittskarten für Kinder gibt es nur an der Abendkasse. –

Der Blindenhund - ein zuverlässiger Helfer !

Hessens Sozialminister Armin Clauss will die Blindenselbsthilfeorganisation " Förderverein Führhundschole Modell Marburg " bei ihrem Bemühen unterstützen, in Marburg eine Führhundschole für Blinde nach amerikanischem Vorbild aufzubauen. In einem Pilotlehrgang soll mit finanzieller Unterstützung durch das Hessische Sozialministerium im Sommer dieses Jahres die in Amerika praktizierte Ausbildung von Blindenführhunden, bei der der Blinde in einem sehr intensiven vierwöchigen Lehrgang mit seinem Hund vertraut gemacht wird, auch für die Bundesrepublik erprobt werden. Unter Leitung des bekannten amerikanischen Blindenhundausbilders Erich Renner aus Los Angeles werden sechs Blinde aus der Bundesrepublik mit sechs amerikanischen Schäferhunden im Juli und August 1981 in Marburg geschult. Der Pilotlehrgang, der rund 65. 000 Mark kostet, wird mit 30 000 Mark aus dem Hessischen Sozialministerium im Rahmen der Aktivitäten zum Internationalen Jahr der Behinderten als Modellprogramm gefördert. Die andere Hälfte der Kosten übernehmen die Träger der Sozialhilfe.

Vom Ergebnis dieses Lehrgangs will Hessens Sozialminister Armin Clauss seine endgültige Entscheidung abhängig machen, ob und in welcher Form das Land Hessen sich am Aufbau einer hessischen Führhundschole für Blinde in Marburg beteiligt, für die bereits eine ansehnliche Spendensumme zusammengekommen ist. Auch die Stadt Marburg unterstützt nach Informationen des Ministers das Vorhaben. Der Standort Marburg bietet sich nach Ansicht des Sozialministers nicht nur durch die Aktivitäten der dortigen Blindenselbsthilfeorganisation, sondern auch wegen der möglichen engen Zusammenarbeit mit dem Blinden-Mobilitätszentrum an. Zudem leben in Marburg relativ viele blinde Mitbürger, die die vielfältigen Einrichtungen der Deutschen Blindenstudienanstalt nutzen.

Von den 70 000 bis 80 000 Blinden in der Bundesrepublik nutzen bisher nur knapp 1000 einen Blindenführhund, um sich in ihrer Umwelt besser und leichter orientieren zu können. Andere technische Hilfsmittel, wie z. B der lange Stab werden von ihnen bevorzugt. Im Gegensatz zum Ausland, vor allem den Vereinigten Staaten von Nordamerika und der Schweiz, ist die Bedeutung des Blindenführhundes in der Bundesrepublik in den letzten zehn Jahren zurückgegangen. Die Erfahrungen des Auslandes belegen aber nach Auffassung des Hessischen Sozialministers, daß der Blindenführhund seinem Herrn eine ganz besondere berufliche Mobilität und Selbständigkeit sichern kann die mit technischen Hilfsmitteln für einen Blinden sonst kaum zu erreichen sind. Nachdem der 3. Senat des Bundessozialgerichts zum Jahresbeginn 1981 entschied, daß Blinde von ihrer Krankenkasse die Kosten für die Unterhaltung ihres Führhundes verlangen können, sieht Minister Clauss ein wesentliches Hindernis beseitigt, das bisher der stärkeren Verwendung von Blindenführhunden in der Bundesrepublik entgegenstand. Der Minister hofft, mit der großzügigen Förderung des Pilotlehrgangs im Sommer in Marburg einen Anstoß geben zu können, der auch über die Landesgrenzen hinaus Beachtung findet.

Aus dem Rathaus wird berichtet

Beschaffenheit des Trinkwassers im OT Ostheim

Das Staatliche Chemische Untersuchungsamt Kassel hat bei einer chemischen Untersuchung des Trinkwassers in OT Ostheim festgestellt, daß die Wasserproben einen erhöhten Nitratanteil enthielt.

Das Trinkwasser entspricht derzeit nicht den Anforderungen der Trinkwasserverordnung vom 31. 01. 1975, in der Fassung vom 25. 06. 1980.

Wir machen hiermit bekannt, daß das Trinkwasser in seiner derzeitigen Beschaffenheit nicht zum Anrühren von Säuglingsnahrung verwendet werden darf.

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Malsfeld
gez. Stöhr, Bürgermeister,

Änderung der Müllabfuhrtage

bedingt durch Pfingsten, Fronleichnam und dem Tag der deutschen Einheit im Ortsteil Malsfeld

Wie uns die Fa. Fehr , Lohfelden mitteilte, verschiebt sich die Müllabfuhr in dem Ortsteil Malsfeld bedingt durch die Feiertage wie folgt :

Die Dienstagstour vom 16. Juni 1981 wird bereits am Montag, dem 15. Juni 1981 abgefahren.

Malsfeld: den 04. Juni 1981

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Malsfeld

gez. Stöhr, Bürgermeister

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Sterbefälle :

Am 16. Mai 1981

Herrn Herbert Hans FritzEmil Kaufmann aus Malsfeld - Beiseförth , Schöne Aussicht 32

Am 24. Mai 1981

Herrn Hermann Röhl aus Malsfeld - Mosheim, Ringstr. 6

WIR GRATULIEREN

Zum 81. Geburtstag

Herrn Justus Dippel, Malsfeld- Beiseförth, Gasse 2

geb. am 05. 06. 1900

Zum 80. Geburtstag

Herrn Johann Zielinski , Malsfeld , Beiseförther Str. 5

geb. am 09. 06. 1901

Zum 80. Geburtstag

Herrn Otto Serafin, Malsfeld - Beiseförth, Brunnenstr. 16

geb. am 11. 06. 1901

Zum 79. Geburtstag

Frau Johanna Sandrock, Malsfeld, Grüne Str. 1

geb. am 11. 06. 1902

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende, d. 06. und 07. Juni 1981, v. Samstag 14.00 - Montag 08.00 Uhr, ist

Dr. Ehrh, Malsfeld- Beiseförth, Finkenweg,
Tel. Nr. 05664/8200

dienstbereit.

Am Montag, d. 08. Juni 1981 ist (v. 08.00 - Dienstag 08.00 Uhr)

Dr. Emsmann, Malsfeld, Schulstr. 7,
Tel. Nr. 05661/2252

dienstbereit.

Am Mittwoch, d. 10. 06. 1981 (v. 14.00 - Donnerstag 08.00 Uhr) ist

Dr. Ehrh, Malsfeld - Beiseförth, Finkenweg
Te. Nr. 05664/8200

dienstbereit.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende, d. 06. und 07. Juni 1981

ZA Röver, Melsungen, Am Markt 11,
Tel. Nr. 05661 /2273

dienstbereit. Bitte lesen Sie weiter auf Seite 6 .

NOTRUF

Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr
 für Berufstätige Mittwoch 18.30 bis 20.00 Uhr
 In Beiseförth werden die Sprech-
 stunden donnerstags abgehalten..... 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Dagobertshausen

Jeden Mittwoch von..... 19.00 bis 19.30 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Friedrich Wende-
 roth, Unterecke, im Feuerwehrgeräte-
 haus Sprechstunden ab.

Sprechstunden im OT Elfershausen

jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Karl Harbusch in seiner Wohnung, Am
 Sportplatz 6, Sprechstunden ab.

Sprechstunden im OT Ostheim

jeden Freitag von 19.00 bis 20.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Karl Hain in seiner Wohnung Sprech-
 stunden ab.

Sprechstunden im OT Mosheim

jeden Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher LPfannkuche in seiner Wohnung Sprech-
 stunden ab.

Sprechstunden des Ortsvorstehers im OT Beiseförth

jeden Donnerstag hält der Ortsvorsteher Herbert Harbusch
 Sprechstunden ab 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Sipperhausen

Jeden Montag von..... 18.00 bis 19.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Gerhard Weber,
 Bubenroder Str., in seiner Wohnung
 Sprechstunden ab

Dienststunden der Gemeindekasse

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebücherei

Buchausgabe mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr

Schalterstunden Postamt Malsfeld

Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr
 und von 15.00 bis 17.00 Uhr
 Sonnabend von 8.00 bis 12.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist der Schalter beim Postamt Mals-
 feld geschlossen. Nächstes Postamt mit **Sonntagsdienst** in Mel-
 sungen, Schalterstunden von 9.00 bis 10.00 Uhr

Postamt Beiseförth

Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr
 und von 15.00 bis 17.00 Uhr
 Samstag von..... 8.30 bis 12.00 Uhr

Kastenentleerung sonntags nur an der Poststelle.

NOTRUF

NOTRUF Tel. 110
 POLIZEI MELSUNGEN Tel. 8031
 DRK MELSUNGEN Tel. 2000



ERSTE HILFE

Melsungen (0 56 61)
 Krankentransp. 20 00
 Krankenhaus 60 61
 Polizei 80 31

Oberfall, Verkehrsunfall 1 10
Feuer 1 12
Feuerwehr örtlich /
Rettungsdienst, Erste Hilfe 20 00
Störungsdienste: Gas 18 55 od. 05 51/90 91
Wasser üb. 5 21 od. 5 24
Strom 0 58 62/8 61
Bürgermeisteramt 05661/ 527 od. 526

NOTRUF E Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr Malsfeld und Ortsteile

Alarmplan

Malsfeld

Obrm. Heinrich Schirmer, Kirchstr. 5, Tel. 05661/2324
 Stellv. Willi Preusel, Weidenstr. 9 Tel. 05661/8321

Beiseförth

Wehrf. Oskar Hofmann, Am Stück 9, Tel. 05664/8202
 Stellv. Gerhard Kassner, Gartenstr. 1, Tel. 05664/1922

Dagobertshausen

Wehrf. Hans Ackermann, Ostheimer Str.7 Tel. 05661/6348
 Stellv. Manfred Schwarz, Unterecke 1, Tel. 05661/1043

Ostheim

Wehrf. Franz Resjek, Wiesenstr. 1, Tel. 05661/6198
 Stellv. Günter Röse, Steingasse 6, Tel. 05661/6895

Mosheim -

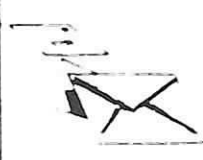
Wehrf. August Becker, Felsberger Str. 10 05662/3670
 Stellv. Fritz Botte, Am Berg 16 Tel. 05662/3347

Elfershausen

Wehrführer Horst Ackermann, Haupt-
 str. 23, Tel. 05661/1797
 Stellv. Willi Scholl, Hauptstraße Tel. 05661/3546

Sipperhausen

Wehrf. Karl- Friedr. Fischer, Spitzen-
 berger Str. 1 Tel. 05685/523
 Stellv. Willi Schomberg, An der Kirche 3
 Tel. 05685/460



Wichtige Terminalsachen bitte recht
 zeitig und schriftlich einreichen!

Verlag + Druck, I. Wittich KG,
 Postfach 106, Waberner Str. 18
 3580 Fritzlar.

Am Montag, d. 08. Juni 1981

ZA Ruhl, Spangenberg, Lange Gasse 8,
Tel. Nr. 05663/546

dienstbereit.

Apothekendienst

Am Wochenende, d. 06. und 07. Juni 1981, sowie am Montag,
d. 08. Juni 1981 ist die

Rathaus- Apotheke, Melsungen, Am Markt 3,
Tel. Nr. 05661/2185

dienstbereit.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

MALSFELD :

07. 07. 1981

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
10.30 Uhr Kindergottesdienst

08. 06. 1981

10.30 Uhr Gottesdienst

09. 06. 1981

19.30 Uhr Jugendkreis

11.06. 1981

15.30 Uhr Jungenjungschar

BEISEFÖRTH :

07. 06. 1981

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

08. 06. 1981

09.15 Uhr Gottesdienst

10.30 Uhr Kindergottesdienst

09. 06. 1981

19.30 Uhr Jugendkreis

11. 06. 1981

15.30 Uhr Jungenjungschar

16.00 Uhr Mädchenjungschar

DAGOBERTSHAUSEN

07.06. 1981

10.00 Uhr Gottesdienst / Abendmahl -

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Jugendheim

08. 06. 1981

11.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Jugendheim

09. 06. 1981

19.30 Uhr Jugendkreis in Hilgershausen

15.30 Uhr Konfirmandenstunde in Elfershausen

10.06. 1981

15.30 Uhr Mädchenjungschar in Elfershausen

11. 06. 1981

20.00 Uhr Gemischter Chor im Jugendheim

ELFERSHAUSEN :

07. 06. 1981

11.00 Uhr Gottesdienst / Abendmahl

10.00 Uhr Kindergottesdienst

08.06. 1981

15.30 Uhr Konfirmandenstunde in Dagobertshausen

10. 06. 1981

15.30 Uhr Mädchenjungschar

11.06. 1981

20.00 Uhr Gemischter Chor

Landeskirchliche Gemeinschaft, Malsfeld, Grüne Str.

07. 06. 1981

20.00 Uhr Wortverkündung

11. 06. 1981

20.00 Uhr Bibelstunde -

SPORTNACHRICHTEN

Schützenverein Dagobertshausen

Am Freitag, dem 19. Juni 1981 findet ab 20 Uhr im Gasthaus
" Zum Adler " eine Vereinsversammlung statt, zu der alle
Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte :

1. Eröffnung der Anwesenden
2. Feststellung der Anwesenden
3. Protokollverlesung
4. An- und Abmeldung
5. Ehrung der Vereinsmeister
6. Schützenhausbau
7. Veranstaltungen
8. Verschiedenes

TSV 09 Elfershausen - Abt. Handball

Weiterer Tabellenführer -

Unter äußerst schlechten Wetter- und Bodenverhältnissen
konnte die 1. Mannschaft des TSV einen wohlverdienten
Arbeitssieg mit 10:7 Toren gegen Ziegenhain erringen. Eine
ausgezeichnete Deckungsarbeit und mannschaftliche Ge-
schlossenheit konnten durch den nassen Boden bedingte
Schwierigkeiten im Angriffsspiel ausgleichen, und den hochver-
dienten Sieg sicherstellen. Die beste Leistung in einer kämpferisch
starken Mannschaft bot Torwart Reyer.

Abteilung Tischtennis :

Einmal mehr konnten die Elfershäuser Spieler hervorragende
Leistungen bei einer Turnierveranstaltung bieten.

Bei den in Morschen ausgetragenen , bezi rksoffenen Heina-
Meisterschaften errang man folgende Plazierungen :

F- Klasse : L. Fuhrmann 2, Platz im Einzel, L. Fuhrmann und
V. Iber, 2. Platz im Doppel,

E - Klasse : W. Gombert, H. Garde, 3. Platz im Doppel,

Senioren : H. Garde und W. Gombert, gemeinsam den 3. Platz
im Einzel sowie den 2. Platz im Doppel.

Schützenverein D a g o b e r t s h a u s e n 1970

N achdem von vielen Mitgliedern an einer Busfahrt nach Inzing
in Tirol zur Teilnahme an dem dortigen Bezirksschützenfest
bekundet wurde, hat der Vorstand beschlossen, diese vom 7.
bis 10. August 1981 durchzuführen und dazu einen neuen
modernern Reisebus bestellt. Der Bus hat 54 Sitzplätze.
Grob dargestellt wird der Ausflug voraussichtlich folgender-
maßen ablaufen :

Freitag, den 7. August 1981

6.00 Uhr Abfahrt am Raiffeisenhaus in Dagobertshausen
Mittagessen in der Gegend von München oder
Garmisch Partenkirchen-
Nachmittags Eintreffen in Inzing und Quartierbe-
legung.

19.00 Uhr Teilnahme an der Festeröffnung im Festzelt
20.30 Uhr Tanz, Stimmung und Unterhaltung im Festzelt mit
der weit über die Grenzen hinaus bekannten
Kapelle VILLER SPATZEN -.

Samstag, den 8. August 1981

Nach dem Frühstück Fahrt nach Innsbruck mit Stadtrundgang und Besichtigungen - Weiterfahrt nach Axams- Lizum (Austragungsort der Olympischen Winterspiele) mit Möglichkeiten, Bergkuppen sowohl mit einer Kabinenbahn als auch Sesselliften zu erreichen. -

Ab 20.00 Uhr Tanz, Stimmung und Unterhaltung im Festzelt mit dem MARIANKA SEXTETT'

Sonntag, den 9. August 1981

9.00 Uhr Teilnahme am Empfang der Schützenvereine
9.15 Uhr Teilnahme am Empfang der Ehrengäste
10.00 Uhr Teilnahme am Festgottesdienst
11.30 Uhr Teilnahme am Frühschoppenkonzert

Ab 13.00 Uhr (oder später) Teilnahme am Tanz mit den Kapellen REBECA SEXTETT und GOLDRIED QUINTETT'

Montag, den 10. August 1981

Ca. 10.00 Uhr Antritt der Heimreise mit einigen Pausen und Besichtigungen . Insoweit müssen noch Absprachen getroffen werden.

Die Fahrtkosten werden bei einer Teilnahme von beispielsweise 30 Personen pro Person rd. 65.00 DM betragen. Bei vollbesetztem Bus würde sich der Preis auf rd. 40.00 DM reduzieren.

Nicht eingeschlossen indem Fahrpreis sind die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Diese muß jeder Mitfahrende an Ort und Stelle selbst entrichten. Übernachtung und Frühstück werden pro Person und Nacht voraussichtlich 15.00 bis 30.00 DM kosten. Bei diesem Preis wurde von der Übernachtung in gutbürgerlichen Gasthöfen ausgegangen. Der Schützenverein in Inzing hat gebeten, in Schützenuniform am Festzug teilzunehmen.

Soweit diese bei den Mitgliedern vorhanden sind oder noch bestellt werden, wird gebeten, diese mitzunehmen. Das soll aber nicht heißen, daß nur Personen mit Schützenuniformen an dem Ausflug teilnehmen sollen. Eine rege, unser Vereinsleben fördernde Teilnahme ist sehr erwünscht.

Damit eine detaillierte Planung verbunden mit der Zimmerbestellung alsbald erfolgen kann, werden alle Mitglieder gebeten, die Anmeldeformulare für sich und die mitreisenden Angehörigen alsbald bei dem 1. Vorsitzenden Walter Hofmann zuholen.

Am Freitag, dem 5. Juni 1981, treffen wir uns um 19.30 Uhr im Gasthaus Hofmann um anschließend einem Schützenbruder zu seiner Hochzeit ein Ständchen zu bringen.

|||||

Es müssen nicht immer chemische Pflanzenschutzmittel sein

In diesem Sommer macht der „grüne Trend“ weitere Geh- und Wachstumsversuche in manchem Kleingarten. Finger weg von der Giftspritze oder dem Sprühdosenknopf, stattdessen hin zu alternativen Methoden – auch im Pflanzenschutz, so lautet das Motto all derer, die ihre Früchte des Gartens gesünder und mit weniger Schadstoffen belastet heranreifen lassen wollen.

Wie Untersuchungen der landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt Speyer zeigen, liegt die Schadstoffbelastung durch Chlorkohlenwasserstoffe, die als chemische Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden, bei Haushalten mit Eigenversorgung aus Hausgarten sogar höher als bei Haushalten mit Zukauf. Diese Tatsache sollte nach Ansicht der Verbraucher-Zentrale Hessen e.V. all die Kleingärtner, die bislang allzu sorglos mit den schwer abbaubaren chlorkohlenwasserstoffhaltigen Pflanzenschutzmitteln umgingen, zum Nachdenken und Umdenken stimmen.

Als chemische Pflanzenschutzmittel sollten im Kleingarten nur solche, die keine Chlorkohlenwasserstoffe enthalten, wie beispielsweise Phosphorsäureester und Carbamate, angewandt werden. Aber auch hier gilt: nur gezielt und bei drohender Gefahr einsetzen. Hobby- und Kleingärtner, die in Fragen Pflanzenschutz Rat suchen, können sich kostenlos bei dem jeweils zuständigen Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung erkundigen.

Oftmals kann auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln ganz verzichtet oder die Dosis stark eingeschränkt werden, macht man sich einige Tricks der Natur zunutze.

Schädlinge und Pflanzenkrankheiten sind besonders häufig dort anzutreffen, wo beetweise Monokulturen vorhanden sind. Die Pflanzen gedeihen aber am besten in einer Mischkultur, denn sie brauchen Nachbarn als Schädlings- und Krankheitsabwehr. Damit eine Mischung der unterschiedlichen Pflanzenarten auch im Garten möglich ist, sollten die Pflanzen in Reihen abwechselnd angepflanzt werden.

Werden Möhren und Zwiebeln nebeneinander gesät, wehren sie gegenseitig die Möhren- und Zwiebelfliege ab. Sellerie und Blumenkohl abwechselnd gepflanzt schützen vor Sellerierost und Befall von Raupen. Zwiebelgewachse zwischen Erdbeeren vertreiben Schnecken und Wühlmause, außerdem sind sie ein guter Schutz vor Schimmel. Lavendel unter Rosen und anderen Pflanzen hält Ameisen und Blattläuse ab. Tagetes haben durch ihren intensiven Geruch große Abwehrkräfte gegen alle schädlichen Insekten – auch bei benachbarten Pflanzen – und sie wirken unterirdisch gegen Fadenwürmer. Knoblauch in der Nähe von Lilien und Rosen wehrt Mäuse ab, Basilikum zwischen Gurkenpflanzen schützt vor Mehltau, Salat verhindert bei Radieschen und Rdtich Erdflöhefall, Petersilie neben Zwiebeln oder Tomaten dient zur allgemeinen Abwehr gegen Schädlinge.

Tiere im Garten sind nicht nur – wie von uns oft angesehen – Schädlinge, sondern auch Nützlinge. Indem sie sich von Schädlingen ernähren, tragen sie zu einem ökologischen Gleichgewicht bei. So pflückt beispielsweise ein Meisenpaar zur Fütterung seiner Brut täglich bis zu 1.000 Insekten von Büschen und Bäumen. Um diesen Nützling im Garten anzusiedeln, sollte man Nistkästen aufhängen. Auch Hecken bieten anderen Vogelarten Nistmöglichkeiten.

Marienkäfer sind nützliche Blattläusevertilger. Allerdings benötigen sie Wildkräuter als Brutstätte. An einer Wiese mit Gänseblümchen kann man sich noch mehr erfreuen als an einem perfekten „Golfgrün“.

Auch der Regenwurm ist ein nützlicher Helfer im Garten. Er verwandelt die Erde in wertvollen Humus und lockert durch seine Wühlarbeit zusätzlich noch den Boden auf.

Gegen unliebsame Gartengäste helfen vielfach schon einfache „Hausmittelchen“. Nacktschnecken lieben Bierlokale – sie lassen sich an einer aufgestellten Tasse mit Bier leicht absammeln. Auch Brennnesseln, die zwischen Gemüserihen gelegt werden, wehren durch die behaarten brennenden Blätter Schnecken ab. Ameisen hingegen lieben es süß: ein getränkter Schwamm mit Zuckerwasser wird zu ihrem Tummelplatz, wo sie dann leicht zu entfernen sind.



Urlaub ?
Betriebsferien ?

Informieren Sie darüber rechtzeitig Ihre Kunden in einer

Anzeige in der Bürgerzeitung!

Günstig einkaufen ?

Lesen Sie aufmerksam die Angebote unserer Inserenten im Anzeigenteil der Bürgerzeitung

Für das Austragen der Bürgerzeitung im OT Ostheim suchen wir zum 1.7.81 einen

zuverlässigen Zusteller.

Verlag u. Druck L. Wittich KG,
Waberner Str. 18, 3580 Fritzlar.
Tel. 0 56 22 / 20 49

vorher

nachher

Türen & Rahmen nie mehr streichen!

Rufen
Sie gleich
an!

Die PORTAS-Lösung:

- Innerhalb eines Tages schön wie neu
- Passend zu Ihrer Einrichtung
- PORTAS-Kunststoffummantelung
- In vielen Holzdekoren und Unifarben
- Preiswert und fachmännisch
- Unverbindliche Beratung und Information

PORTAS®

Alleinverarbeiter für den Schwalm-Eder-Kreis, sowie Edertal, Bad Wüdingen, Hana (Kloster), Gemünden/W
PORTAS-Fachbetrieb August Adam, Innenausbau
Zum Roth 8, 3587 Borken 1 (Arnsbach)
Tel. 05682-2561
PORTAS Türen-Fachbetriebe überall in Deutschland und in vielen Ländern Europas

LBS Landes[⊗] Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen

AUF DEM WEG INS EIGNE HAUS ZAHLT SICH JETZT IHR TEMPO AUS. BIS 30.6. ZUR LBS.

Jetzt schnell LBS-Bausparer werden, damit Sie früher bauen, früher eine Wohnung kaufen, früher modernisieren können.

Und noch ein Grund: Für Bausparer gibt es nach wie vor Prämien oder Steuervorteile vom Staat. Kommen Sie also jetzt in Fahrt. Schnell zur LBS oder zur Sparkasse.



Auskunft und Beratung:

Bezirksleiter Hans-Dieter Brassel

Beratungsstelle Melsungen, Kasseler Str. 14
Tel. 05661 - 3288, Privatruf 05661 - 4857

91

Geld sparen durch Eigenleistung

Fertigteil-Decken und Schwerbetonsteine 24x36,5x23,8 preisgünstig direkt vom Hersteller.

Betonwerk During + Co

Kassel
Tel. 05 61 / 80 94 1

Kieling GRABMALE

Wir bieten Vorteile

beste Qualität
größte Auswahl
günstigste Preise

Jetzt bestellen - später liefern
Sie sparen viel

HOMBERG Mardorfer Weg 1 - Tel. 05681 / 2651

Anzeigenannahmeschluß für die kommende Ausgabe (24) ist

Freitag, der 5. Juni 1981, 9.00 Uhr

beim Verlag.

- Ihre Anzeigenabteilung -